

ches von einem gewissen Le Roy aus Amsterdam. Bei dem fast gänzlichen Mangel an schriftlichen Nachweisen lässt sich schwer bestimmen, von welchem Jahre an der König seine eigenen Acquisitionen begann, doch muss er bereits im ersten Decennium des vorigen Jahrhunderts ziemlich viel Porzellan besessen haben, denn am 28. November 1709 wurden dem bekannten Porzellanerfinder Böttger auf der Festung Königstein 8 Modelle von chinesischen weissen Figuren geschickt. Im Jahre 1717 erhielt der König aber laut der noch vorhandenen Lieferscheine aus Oranienburg (vom 19. April) von dem Könige von Preussen 18 Stück grosse chinesische Vasen, ein Dutzend und acht Stück grosse Teller mit couleurten Blumen, auf Gold geschildert, 16 Teller blau auf weiss geschildert, mit einem gerippten Rande und braun eingefasst (im IV. Raume), 12 Schüsseln blau auf weiss geschildert, von den ersten Sorten, auf dem Rande mit Feldern, inwendig theils Vögel, theils Blumen, theils mit geripptem und theils mit glattem Rande, und aus Charlottenburg (1. Mai 1717) 12 hohe Aufsätze, worunter 7 mit Deckel und 5 Becher ohne Deckel, 37 Töpfe zu Orangenbäumen (VI. und VII. Raum) und 12 Schüsseln, blau und weiss von Blumenwerk, auf dem Rande vier Schilder, in der Mitte der Schüssel zwei Vögel, die auf einem Rosenstrauch sitzen, und zwei Vögel, so fliegen. Dass nun für dieses